

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



①2

Gebrauchsmuster

U 1

Rollennummer G 82 23 404.3

(51) Hauptklasse E02D 29/14

(22) Anmeldetag 19.08.82

(47) Eintragungstag 14.10.82

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 25.11.82

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Schachtabdeckung mit Rahmen, Deckel und
Dämpfungseinlage

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Passavant-Werke AG & Co KG, 6209 Aarbergen, DE

G 6253
3.82

19.08.83

64

Passavant-Werke AG & Co. KG
6209 Aarbergen 7

Schachtabdeckung mit Rahmen, Deckel und Dämpfungseinlage

Die Erfindung betrifft eine Schachtabdeckung mit Rahmen und Deckel, wobei zur elastischen und schalldämpfenden Lagerung des Deckels im Rahmen eines dieser Teile an seiner Auflagefläche mit einer Dämpfungseinlage aus elastischem Material versehen ist, die in einer Ausnehmung der Auflagefläche
5 eingelegt ist und über die Auflagefläche vorspringend an einer Gegenfläche des anderen Teils anliegt und den metallischen Kontakt zwischen Rahmen und Deckel verhindert.

Bei gewöhnlichen Schachtabdeckungen besteht ein Problem
10 darin, daß sie trotz mechanischer Bearbeitung der Auflageflächen von Rahmen und Deckel mit einer Ebenheitstoleranz

- 1 -

8223404

19.08.82

5

- 2 -

von z.B. 0,2 mm nach einer gewissen Zeit beim Überfahren mit Straßenfahrzeugen Klappergeräusche verursachen. Diese Erscheinung entsteht dadurch, daß zwischen die Auflageflächen kleine Steine und Sand geraten, die erhöhte Auflagepunkte bilden, um die der Deckel kippen kann.

Um solche Klappergeräusche zu verhindern, sind z.B. aus AT-PS 263 653 oder DE-GM 1 817 797 Schachtabdeckungen der eingangs genannten Art mit einer elastischen bzw. schalldämpfenden Einlage bekannt, die aus der Auflagefläche von Deckel oder Rahmen vorspringend mit der metallischen Gegenfläche des anderen Teils zusammenwirkt. Hierdurch wird einerseits eine gewisse Verformbarkeit der Auflagefläche bewirkt, so daß eingedrungene Fremdkörper sich nicht so leicht als Ursache für ein Kippen des Deckels auswirken können, und andererseits werden trotzdem aufstehende Kippbewegungen elastisch aufgefangen und dadurch harte Klappergeräusche vermieden.

Es hat sich jedoch bei Schachtabdeckungen dieser Art gezeigt, daß nach längerem Betrieb die Klapperfreiheit verloren geht und die üblichen Klappergeräusche wieder auftreten. Es wurde erfindungsgemäß gefunden, daß eine Ursache dafür darin liegt, daß die elastische Einlage die Eigenschaft hat, an ihrer Oberfläche Staub, Sand und Gußabrieb aufzunehmen. Diese Anlagerungen wirken bei den durch das

8223404

19.08.82

6

- 3 -

Überfahren der Schachtabdeckung entstehenden Bewegungen
des Deckels wie Schmirgel. Hierdurch wird die metallische
Gegenfläche derart abgeschmirgelt, daß sich Vertiefungen
in der Gegenfläche bilden, in die die Dämpfungseinlage
5 immer tiefer einsinkt, bis nach einiger Zeit wieder Metall
auf Metall liegt und die üblichen Klappergeräusch auftreten.

Aufgabe der Erfindung ist es, diesen Nachteil zu be-
seitigen und eine Schachtabdeckung der eingangs genannten
Art zuschaffen, bei der die durch die Dämpfungseinlage be-
10 wirkte Klapperfreiheit auch über lange Betriebszeiten er-
halten bleibt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß
die Gegenfläche für die Dämpfungseinlage aus einer weiteren,
an dem jeweils anderen Teil der Schachtabdeckung angeordne-
15 ten Dämpfungseinlage aus elastischem Material gebildet ist.

Erfindungsgemäß werden also beide Teile der Schacht-
abdeckung, nämlich Rahmen und Deckel, mit je einer Dämpfungs-
einlage versehen, wobei die Abstützung des Deckels am Rahmen
ausschließlich durch die gegenseitige Anlage der Dämpfungs-
20 einlagen erfolgt. Es wurde überraschenderweise gefunden,
daß der oben erwähnte Verschleiß durch eingedrungene abra-
sive Teilchen an der Auflagefuge zwischen den beiden elasti-
schen Dämpfungseinlagen praktisch nicht auftritt, so daß

8223404

auch nach langen Betriebszeit mit häufigem Überfahren der Schachtabdeckung der Straßenfahrzeuge mit Sicherheit der metallische Kontakt zwischen Deckel und Rahmen vermieden wird und die Klapperfreiheit erhalten bleibt.

- 5 Die beiden Dämpfungseinlagen an Deckel und Rahmen können aus dem gleichen Material oder aus verschiedenen Materialien bzw. aus Material mit verschiedener Shore-Härte bestehen, wobei man im allgemeinen die Shore-Härte für eine oder beide Dämpfungseinlagen etwas größer wählen
10 wird als bei den bisher bekannten Schachtabdeckungen mit nur einer, am Rahmen oder Deckel vorgesehenen Dämpfungseinlage.

- Eine Ausführungsform der Erfindung wird anhand der Zeichnung näher erläutert, die schematisch einen Schnitt
15 durch eine Schachtabdeckung zeigt.

Bei der dargestellten, z.B. kreisrunden Schachtabdeckung besteht der Rahmen 1 aus einem gußeisernen Rahmenring 3 und einer Betonhinterfüllung 5. Der Rahmenring 3 bildet eine horizontale Auflagefläche 7 für den Deckel.

- 20 Der Deckel 2 besteht aus einer gußeisernen Deckelschale 4 und einer Betonfüllung 6. An der Unterseite der

19.08.83

- 5 -

Deckelschale 4 ist die horizontale Auflagefläche 8 des Deckels ausgebildet.

In der Auflagefläche 7 des Rahmens 1 ist in einer schwalbenschwanzförmigen umlaufenden Nut ein Dämpfungs-
5 ring 9 aus elastischem Material angeordnet, der im Querschnitt trapezförmig ausgebildet ist und nach oben über die Auflagefläche 7 vorspringt. In der Auflagefläche 8 des Deckels 2 ist in einer schwalbenschwanzförmigen umlaufenden Nut ein Dämpfungsring 10 aus elastischem Ma-
10 terial angeordnet, der trapezförmigen Querschnitt aufweist und nach unten über die Auflagefläche 8 vorspringt. Die freien Stirnflächen der Dämpfungsringe 9 und 10 bilden die eigentlichen Auflageflächen, über die der Deckel 2 an dem Rahmen 1 abgestützt ist. Dabei ist die
15 obere Stirnfläche des rahmenseitigen Dämpfungsringes 9 vorzugsweise etwas breiter als die untere Stirnfläche des deckelseitigen Dämpfungsringes 10 ausgebildet.

Die beiden Dämpfungsringe 9 und 10 bestehen aus einem geeigneten, hoch belastbaren und korrosionsfesten Material
20 mit gummielastischen Eigenschaften und geeignet eingestellter Shore-Härte. Als geeignet hat sich abriebfester synthetischer Kautschuk auf der Basis von Butadien-Acrylnitril-Copolymeren oder aus Polychlorbutadien erwiesen. Beide

8223404

19.09.82

9

Dämpfungseinlagen 9, 10 haben vorzugsweise die gleiche Shore-Härte im Bereich von ca. 50 bis 80 Shore-Härtegraden. Die beiden Dämpfungsringe 9, 10 ragen vorzugsweise soweit über die jeweilige Auflagefläche vor, daß der Abstand
5 zwischen den metallischen Auflageflächen 7, 8 vorzugsweise 0,5 bis 2 mm beträgt. Selbstverständlich ist auch eine Ausführungsform der Erfindung möglich, bei der nur einer der beiden Dämpfungsringe 9, 10 um ein entsprechendes Maß über die zugehörige Auflagefläche 7 bzw. 8 vor-
10 springt, während der andere Dämpfungsring bündig mit der zugehörigen Auflagefläche verläuft.

Änderungen und Ausgestaltungen der dargestellten Ausführungsform liegen im Rahmen der Erfindung. Beispielsweise können die zusammenwirkenden Dämpfungseinlagen 9, 10 auch
15 so ausgebildet sein, daß sie nicht durchgehend umlaufende Ringe sind, sondern den Deckel nur an verteilten Umfangsbereichen abstützen. Die Erfindung ist auch bei nicht runden, z.B. rechteckigen oder polygonalen Schachtabdeckungen anwendbar.

8223404

19.08.82

10

Z u s a m m e n f a s s u n g

Bei einer Schachtabdeckung sind zur klapperfreien Lagerung des Deckels im Rahmen sowohl der Deckel als auch der Rahmen mit je einer Dämpfungseinlage aus elastischem Material derart versehen, daß der Deckel am Rahmen ausschließlich über die zusammenwirkenden Dämpfungseinlagen abgestützt ist. Eine derartige Schachtabdeckung ist weniger abnutzungsanfällig und behält die Klapperfreiheit über eine lange Betriebszeit.

8223404

1948-80

2

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Schachtabdeckung mit Rahmen (1) und Deckel (2), wobei zur elastischen und schalldämpfenden Lagerung des Deckels zwei im Rahmen (1) einer dieser Teile an seiner Auflagefläche (7) bzw. (8) mit einer Dämpfungseinlage (9) bzw.
5 (10) versehen ist, die in einer Ausnehmung der Auflagefläche (7) bzw. (8) eingelegt ist und über die Auflagefläche vorspringend an einer Gegenfläche des anderen Teils anliegt und die metallische Berührung zwischen Rahmen (1) und Deckel (2) bei unbelastetem Deckel verhindert, dadurch g e -
10 k e n n z e i c h n e t , daß die Gegenfläche für die Dämpfungseinlage (9) bzw. (10) aus einer weiteren, an dem jeweils anderen Teil angeordneten Dämpfungseinlage (10) bzw. (9) aus elastischem Material gebildet ist.
2. Schachtabdeckung nach Anspruch 1 , dadurch g e -
15 k e n n z e i c h n e t , daß die weitere Dämpfungseinlage (9) bzw. (10) ebenfalls über die zugehörige Auflagefläche (7) bzw. (8) des anderen Teils vorspringt.
3. Schachtabdeckung nach Anspruch 1 oder 2 , dadurch g e k e n n z e i c h n e t , daß beide Dämpfungseinlagen
20 aus dem gleichen elastischen Material bestehen.

8223404

19.08.82

3

4. Schachtabdeckung nach Anspruch 1 , dadurch g e -
k e n n z e i c h n e t , daß die beiden Dämpfungseinlagen
(9, 10) aus verschiedenem Material oder aus Material unter-
schiedlicher Shore-Härte bestehen.

5 5. Schachtabdeckung nach Anspruch 1 , dadurch g e -
k e n n z e i c h n e t , daß die Dämpfungseinlage (9) des
Rahmens (1) eine breitere Sitzfläche als die Dämpfungsein-
lage (10) des Deckels (2) aufweist.

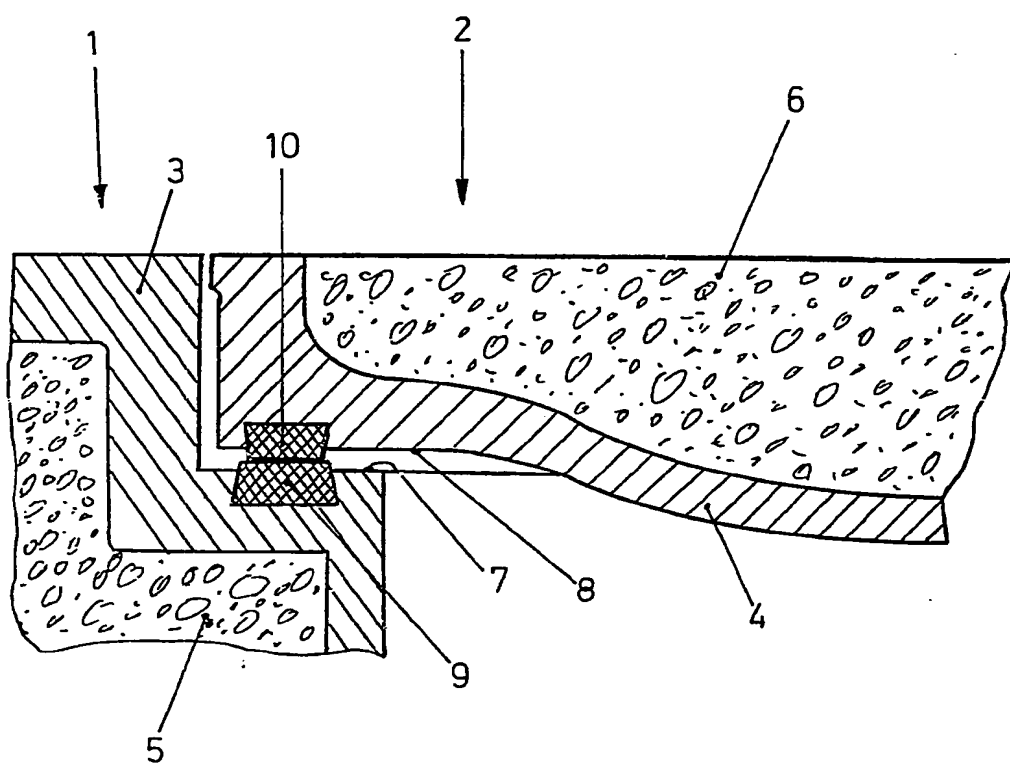
8223404

PASSAVANT-WERKE

190800

6209 AARBERGEN 7

11



G 1184

000000

THIS PAGE BLANK (USPTO)